Ehrungen

Prof. Strack Ehrendoktor der Universität Rostock

Anläßlich seines 70. Geburtstages erhielt der frühere Direktor des Instituts für Physiologische Chemie der Karl-Marx-Universität, Prof. em. Dr. Dr. Dr. h. c. Erich Strack, die Ehrendoktorwürde der Universität Rostock. Die Ehrenpromotion wurde am 15. Dezember durchgeführt.

Dr. Wilke erhielt Hufelandmedaille in Silber

Anläßlich des Tages des Gesundheitswesens wurde Dozent Dr. med. habil. Wilke, Oberarzt an der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik mit der Hufelandmedaille in Silber ausgezeichnet.

Ehrenplaketten an Mediziner der Karl-Marx-Universität

Anläßlich der 1. Konferenz der Vertreter der Gesellschaften, Sektionen und Arbeitsgemeinschaften in der Deutschen Gesellschaft für Klinische Medizin wurde zum zweiten Male die Ehrenplakette der Deutschen Gesellschaft für Klinische Medizin verliehen. Unter den insgesamt 10 Ausgezeichneten befanden sich drei Angehörige der Karl-Marx-Universität:

Prof. Dr. med. habil. N. Aresin in Würdigung seiner verdienstvollen langjährigen Tätigkeit als Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Klinische Medizin.

Obermedizinalrat Prof. Dr. med habil. W. Oelßner in Würdigung seiner verdienstvollen Tätigkeit im Vorstand der Gesellschaft für Medizinische Radiologie der DDR.

Dr. med. H. Wegner in Würdigung seiner verdienstvollen langjährigen Tätigkeit im Vorstand der Gesellschaft für Innere Medizin der DDR.

Veranstaltungen

Dienstag, 9. Januar, 16 Uhr, Franz-Mehring-Haus, Goethestr. 3/5, Raum 1/2. Soziologisches Kolloquium der Abteilung Soziologie an der Philosophischen Fakultät. Prof. Dr. R. Schulz spricht über **neue Aspekte der Sozialstruktur im Sozialismus.**

Verteidigungen

Promotionen

21. Dezember, Frau Irene Zoch. Thema: **Funktionen und Formen der politischen Anschauung bei der Behandlung präpositioneller Fügungen im elementaren Russischunterricht.** Institut für Pädagogik

20. Dezember, Herr Edgar Riedel. Thema: **Zur Auswertung der Kostenprognose im Großhandel unter besonderer Berücksichtigung der Ermittlung von Kostenbestwerten.** Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Habilitation

Montag, 9. Januar, 14 Uhr, Hörsaal des Fakultätsgebäudes der Landwirtschaftlichen Fakultät. Herr Karl Schumann. Thema: **Untersuchungen über das Vorkommen und die wirtschaftliche Bedeutung von Graminenviren auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik unter besonderer Beachtung mechanisch übertragbarer Viren an Futtergräsern.**

Thema des Probevortrages: **Probleme des Pflanzenschutzes unter den Bedingungen industriemäßiger Produktionsmethoden in der Feldwirtschaft.** Landwirtschaftliche Fakultät

Publikationen

Etudes Africaines. African Studies. Afrika-Studien. Dem II. Internationalen Afrikanistenkongreß in Dakar gewidmet. Herausgegeben im Auftrage der Sektion für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften an der Karl-Marx-Universität Leipzig von Prof. Dr. Walter Markov. Leipzig: Karl-Marx-Universität 1967, 237 Seiten, gr. 8°.

Asien, Afrika und Lateinamerika 1967. Bilanz. Berichte. Chronik – Zeitraum 1966. Bearbeitet für die Sektion Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften an der Karl-Marx-Universität Leipzig von Prof. Dr. Walter Markov, Karl-Marx-Universität Leipzig 1967, 468 Seiten gr. 8°.

Prof. Dr. Schmidt (gemeinsam mit Prof. Dr. Arnold, Prof. Dr. Borchert und Prof. Dr. Lange): **Die wissenschaftlich-technische Revolution in der Industrie der DDR.** Verlag Die Wirtschaft, Berlin 1967, 328 Seiten

Hohe Gäste beim 75. Geburtstag von Professor Georg Mayer

Minister Prof. Gießmann gratuliert Prof. Mayer.

Foto: M. Saschnaus

Zahlreiche Persönlichkeiten von Partei, staatlichen Leitungen und aus dem Bereich der Wissenschaft überbrachten Altmagnifizenz Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Georg Mayer am 26. Dezember zu seinem 75. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

Das Glückwunschschreiben des Ersten Sekretärs des ZK der SED, Genossen Walter Ulbricht, überreichte Genosse Förster, Sektorenleiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK. Die Genossen Butzmann und Herne übermittelten das Glückwunschschreiben des Ersten Sekretärs der SED-Bezirksleitung, Genossen Paul Fröhlich; der Sekretär der Stadtleitung, Genosse Rider, gratulierte im Namen des 1. Sekretärs der Stadtleitung, Genossen Karl Bauer; der Minister für das Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Gießmann überreichte das Glückwunschschreiben des Vorsitzenden des Ministerrates, Genossen Willi Stoph; Genosse Grützner, Mitglied des Staatsrates und Vorsitzender des Rates des Bezirkes Leipzig, übermittelte dem Jubilar die Glückwünsche des Volkskammerpräsidenten Prof. Dr. Dieckmann und des Rates des Bezirkes; im Namen des Rates der Stadt gratulierten der amtierende Oberbürgermeister Genosse Zmyslony und der Stadtrat für Kultur, Genosse Dr. Gehrke; Oberst Nehrig überbrachte das Glückwunschschreiben des Chefs des Militärbezirkes III Generalmajor Ernst.

Persönlich überbrachten die herzlichsten Glückwünsche die Rektoren der Humboldt-Universität Berlin, der Martin-Luther-Universität Halle, der Hochschule für Bauwesen Leipzig, der Technischen Hochschule Leuna/Merseburg, der Bergakademie Freiberg und der Medizinischen Akademie Erfurt.

Die Gratulationscour war eröffnet worden von den Repräsentanten der Karl-Marx-Universität, an ihrer Spitze der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. Pawula und Rektor Prof. Werner. Außerdem überbrachten herzliche Glückwünsche die FDJ-Kreisleitung, die Gewerkschaft, die GST und die DSF sowie eine Reihe Dekane und Professoren der Universität.

Glückwunschadresse des ZK der SED

Hochverehrter Genosse Professor Dr. Georg Mayer!

Aus Anlaß Deines 75. Geburtstages übermittle ich Dir im Namen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik sowie in meinem eigenen Namen die allerherzlichsten Glückwünsche.

In Deiner langjährigen Tätigkeit als Hochschullehrer und Rektor der Karl-Marx-Universität hast Du einen unschätzbaren Beitrag zur Gestaltung des sozialistischen Bildungswesens geleistet.

Mit Deinem Namen ist untrennbar die Entwicklung der Karl-Marx-Universität zur sozialistischen Bildungsstätte der Deutschen Demokratischen Republik verbunden. Deinem unermüdlichen Schaffen, Deiner Begeisterungsfähigkeit für die Ideale des Sozialismus sowie Deinem unerschöpflichen Elan ist es in hohem Maße mit zu danken, daß die Angehörigen der Karl-Marx-Universität in großer Verantwortung an der Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus mitarbeiten.

Deine ganze Fürsorge gilt der Ausbildung und Erziehung von jungen Wissenschaftlern, die dem Sozialismus und der Deutschen Demokratischen Republik treu ergeben sind.

Darüber hinaus hast Du in zahlreichen staatlichen und gesellschaftlichen Funktionen Deine ganze Persönlichkeit und Deinen reichen Schatz an Erfahrungen in den Dienst unserer sozialistischen Gesellschaft gestellt. Dein Wirken über die Grenzen unseres Landes hinaus trug wesentlich dazu bei, das internationale Ansehen der Deutschen Demokratischen Republik zu erhöhen. Für Deine verdienstvolle Tätigkeit wurdest Du mit hohen staatlichen Auszeichnungen geehrt.

Trotz Deines fortgeschrittenen Alters nimmst Du noch aktiv an der Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik teil und trittst erfolgreich für die Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei ein.

An Deinem Ehrentage danken wir Dir für Deine zum Nutzen unseres sozialistischen Staates, der deutschen Arbeiterklasse und unserer Partei geleistete Arbeit und wünschen Dir weiterhin Gesundheit, Schaffenskraft und persönliches Wohlergehen.

Mit sozialistischem Gruß

W. Ulbricht
Erster Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
Vorsitzender des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik

Glückwunschadresse der SED-Kreisleitung

Lieber Genosse Professor Mayer!

Zu Deinem 75. Geburtstag übermittelt Dir die SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität die herzlichsten Glückwünsche.

Hohe Geburtstage werden unwillkürlich zu Stunden der Wahrheit im menschlichen Leben. Jubilar und Gratulanten folgen in stillen Augenblicken mit geistigen Augen einer Lebensbahn, um sie zu werten. Hält sie der Prüfung vor der Geschichte, vor der letzten Generation und vor der Künftigen stand?

Während viele Deiner Kollegen in der Weimarer Zeit an einer Weltwende achtlos, arrogant oder mit Verständnis vorübergingen und sich mannigfachen, oder fragwürdigen Ideen zuwandten, gehärtet Du zu den Sehenden.

Selbst als im Zeichen eines „tausendjährigen Reiches" die furchtbarste Barbarei über Deutschland hereinbrach, bist Du Deiner Überzeugung treu geblieben und nahmst Du um dieser Überzeugung willen jegliche Unbill auf Dich. Doch: „Das Große bleibt groß nicht und klein nicht das Kleine, die Nacht hat zwölf Stunden, dann kommt schon der Tag."

Als die deutsche Arbeiterklasse entschlossen begann, die Wurzeln einer [illegible] Gesellschaftsordnung [illegible] auszurotten, hast Du Dich mit Deiner ganzen Persönlichkeit in den Dienst der größten deutschen Revolution [illegible] die Seite der Arbeiterklasse und [illegible] marxistisch-leninistischen Partei [illegible]. Wenn das Hochschulwesen der DDR heute keinen Vergleich im Weltmaßstab zu scheuen braucht, dann ist [illegible] zu einem beträchtlichen Teil Dein Verdienst. Die sozialistische Umgestaltung der Karl-Marx-Universität ist auf [illegible] mit Deinem Namen verbunden, besonders in den vierzehn Jahren, in denen es Dir vergönnt war, als erster [illegible] der von Dir verehrten Gelehrten [illegible] zu wirken, ist der Name Georg Mayer zu einem Synonym für Parteilichkeit, Begeisterung, Wissenschaftlichkeit, rhetorische Meisterleistungen [illegible] anstecknden Humor geworden [illegible] ein wahrer philosophischer Kopf [illegible] Sinne der Schillerschen Antrittsrede [illegible] der 11. Feuerbachthese verwirklicht [illegible] Marx hast Du Dir in den Herzen [illegible] Hirnen von Wissenschaftlern [illegible] einen Ehrenplatz erobert.

Die [illegible] anläßlich an Deinem 75. Geburtstag [illegible] zeigt sich so als eine Offenbarung [illegible] erischer Bewährung.

Wir danken [illegible] lieber Genosse Prof. Mayer, an diesem Tage für Dein unermüdliches [illegible] des Schaffen für eine sozialistische [illegible] Karl-Marx-Universität, für Dein erfolgreiches Wirken als würdiger Repräsentant unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik.

Erheben wir [illegible] halb im Sinne der von Dir geliebten Traditionen – wissend um die [illegible] schen Grenzen – das Glas auf no[illegible] die frohe Jahre!

Mit s[illegible]tischem Gruß

Dr. Jo[illegible]y Pawula,
1. Sekretär [illegible] SED-Kreisleitung Karl-[illegible]-Universität

Solidarität mit Vietnam

Solidaritätsveranstaltung zum 7. Jahrestag der FNL

Zu einem großen Höhepunkt der brüderlichen Solidarität der deutschen und ausländischen Studenten an der Karl-Marx-Universität mit der tapferen Bevölkerung Südvietnams wurde die Festveranstaltung anläßlich des 7. Jahrestages der FNL am 15. Dezember.

Im überfüllten großen Hörsaal der Physiologie sprachen vor den vietnamesischen, zahlreichen ausländischen und deutschen Studenten ein Vertreter der FNL-Studenten in Leipzig, der Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Walter Lorenz, sowie der Vorsitzende des Solidaritätskomitees der ausländischen Studenten an der Karl-Marx-Universität, Gaston Becker.

Der Vertreter der FNL-Studenten gab in seiner Ansprache einen Eindruck von [illegible] unbeugsamen Kampfeswillen seines Volkes. Er dankte für die allseitige uneigennützige Hilfe und Unterstützung der DDR für sein Volk, wobei sein besonderer Dank den zahlreich erschienenen Vertretern der Leipziger Betriebe galt, die vietnamesische Lehrlinge ausbilden.

Kinder helfen Vietnam

In Zusammenarbeit mit den an den Kinderkliniken der Karl-Marx-Universität Leipzig tätigen Lehrern und Erziehern der Krankenhaus-Sonderschule veranstalteten die kleinen Patienten am 8. Dezember unter dem Motto „Helft Vietnam" eine Pionier-Verkaufsmesse. Angeboten wurden unseren Mitarbeitern von Kindern während ihres Aufenthaltes in unserer Klinik angefertigte Bastelarbeiten der verschiedensten Art. Der Erlös von 279 Mark wurde dem Vietnam-Solidaritätskonto überwiesen.

In eigener Sache

Beste Beiträge im November/Dezember

Für die besten Beiträge in den Monaten November/Dezember wurden ausgezeichnet: Dr. Günter Meißner und Volker Frank für ihre Beiträge zur VI. Deutschen Kunstausstellung; Dr. Kulnk („Bonn markiert Staunen: Studenten 1967 sind anders", UZ 47 – 13/67, S. 4) Günter Katsch („Wer noch lebt, sage nicht: niemals!", UZ 40/67, S. 5); Prof. Fahlbusch („Im Kampf gegen die bürgerliche Ideologie hat jedes Fach seine Aufgabe", UZ 47 – 48/67, S. 4); Kurt Demmler („Ist Singen noch Kultur?", UZ 51/67, S. 5); Kollegin Ibscher (HFBS) erhielt für ihr Foto in UZ 46/67, S. 4 eine Anerkennung. Für ihre sehr gute Arbeit in der FDJ-Redaktion erhält Christine Gutsche eine Anerkennungsprämie.

Prof. Dr. Neundorf

Unerwartet verstarb am 23. Dezember Prof. Dr. med. vet. Rudolf Neundorf, ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, Direktor der Ambulatorischen Tierklinik, kommissarischer Direktor der Geburtshilflichen Tierklinik der Karl-Marx-Universität und Mitglied des wissenschaftlichen Beirates beim Ministerium für das Hoch- und Fachschulwesen der DDR.

In einem Nachruf des ZK der SED heißt es: „Mit ihm verliert die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands einen Genossen, der als Hochschullehrer, Forscher und Tierarzt einen bedeutenden Beitrag für die sozialistische Entwicklung des Veterinärwesens in der Deutschen Demokratischen Republik geleistet hat."

Die SED-Kreisleitung brachte in einem vom 1. Sekretär Dr. Pawula unterzeichneten Kondolenzschreiben die Trauer um den hochgeschätzten und geachteten Genossen und Wissenschaftler zum Ausdruck. Darin heißt es: „Die Kreis-Parteiorganisation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands Karl-Marx-Universität verliert in Genossen Professor Dr. Rudolf Neundorf einen stets einsatzbereiten, parteiverbundenen, bewährten Kämpfer.

Genosse Prof. Dr. Rudolf Neundorf war sozialistischer Tierarzt aus innerer Berufung, fest mit der Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft der DDR verbunden, für die er entsprechend den Beschlüssen der Partei seine ganze Kraft als Hochschullehrer und Forscher bei der Gestaltung unseres sozialistischen Veterinärwesens einsetzte.

Bei der Durchsetzung des Progressiven zum Wohle unserer Deutschen Demokratischen Republik scheute er keine Anstrengungen. In seiner überaus bedeutungsvollen Wirksamkeit als Dekan der Veterinärmedizinischen Fakultät gelang es ihm, einen entscheidenden Durchbruch bei der Orientierung der Lehre und Forschung an der gesamten Fakultät auf die Erfordernisse der Praxis unserer sozialistischen Landwirtschaft zu erreichen; er selbst war dabei den Hochschullehrern, Wissenschaftlern und Studenten gleichermaßen ein gutes Vorbild.

In der über neun Jahre währenden Tätigkeit als Hochschullehrer an der Karl-Marx-Universität war es stets sein erstes Anliegen, getragen von großer Parteilichkeit die ihm anvertrauten Studenten praxisverbunden auszubilden und zu sozialistischen Tierärzten zu erziehen. Mutig beschritt er neue Wege in der tierärztlichen Ausbildung und stellte enge Verbindungen zwischen Studium und praktischer Tätigkeit der Studenten in der landwirtschaftlichen Produktion her.

Durch sein umfassendes Wissen, seine Begeisterungsfähigkeit, sein großes pädagogisches Geschick und seine hohe Parteilichkeit wurden ihm die Verehrung und Anerkennung der Studenten, Nachwuchswissenschaftler, seiner Kollegen, Mitarbeiter und Genossen zuteil.

In seiner Forschungsarbeit leistete Genosse Professor Neundorf Hervorragendes; ihre Ergebnisse brachten ihm hohes internationales Ansehen. In seiner Eigenschaft als Leiter der Forschungsgemeinschaft „Schwein" leistete er Bahnbrechendes für die Entwicklung und Durchsetzung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit in der veterinärmedizinischen Forschung.

Wie in seiner Lehrtätigkeit war seine gesamte wissenschaftliche Tätigkeit eng mit den Erfordernissen der sozialistischen Landwirtschaft verbunden. Viele Errungenschaften des Veterinärwesens der DDR sind untrennbar mit seinem Namen verbunden.

Als Präsident der wissenschaftlichen Gesellschaft für Veterinärmedizin in der DDR nahm er großen Einfluß auf die Entwicklung der Veterinärmedizin in unserer Republik. Seine wissenschaftliche Tätigkeit, die Umsetzung ihrer Ergebnisse für die Produktion in der sozialistischen Landwirtschaft und sein parteiliches Auftreten auf internationalen Kongressen führten zur Stärkung des Ansehens der DDR.

Getragen vom Vertrauen der Mitglieder der SED-Parteiorganisation Karl-Marx-Universität wurde er mehrfach in verantwortlichen Funktionen, darunter auch in die Universitäts-Parteileitung, gewählt, wo er fruchtbare Arbeit leistete und stets ein vorbildlicher Kämpfer war.

Die Regierung der DDR zeichnete Genosse Professor Dr. Rudolf Neundorf in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen mit dem Vaterländischen Verdienstorden und dem Staatstitel „Verdienter Tierarzt" aus. Die Kreis-Parteiorganisation Karl-Marx-Universität der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wird Genossen Rudolf Neundorf stets ein ehrendes Andenken bewahren."

Arno Göschel

Am 27. Dezember starb der Parteiveteran der Medizinischen Fakultät Arno Göschel. In einem Beileidsschreiben würdigt die SED-Kreisleitung das Wirken des verstorbenen Genossen: Wir verlieren in Arno Göschel einen Genossen, der mit großer Einsatzbereitschaft und Tatkraft als langjähriges Mitglied der Leitung seiner Abteilungsparteiorganisation und in seinem Arbeitsbereich mithalf, die uns von unserer Partei gestellten Aufgaben beim Aufbau eines sozialistischen Gesundheitswesens zu erfüllen. Er sah es dabei als sein besonderes Anliegen, die Betreuung und Versorgung der Patienten und der Angehörigen der Medizinischen Fakultät ständig zu verbessern. Seine Genossen und Kollegen schätzten und achteten Genossen Göschel wegen seiner stets aufrechten und parteilichen Haltung, die geformt war von seinen Kampferfahrungen in unserer Partei, deren Mitglied er bereits im Jahre 1929 wurde und an deren revolutionären Kämpfen er aktiv teilhatte.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG